

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 150

19. Dezember 1863.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.
Zurücknahme einer Aufforderung.
Die am 5. I. M. an Franz Joseph Fitterling von Rechberg ergangene Aufforderung wird hiemit zurückgenommen.
Den 15. Dezbr. 1863.
R. Oberamt. Schemmel.

Forstamt Lorch.
Revier Kaisersbach und Gschwend.
Nutz- und Brennholz-Verkauf.

An folgenden Tagen dieses Monats Dezember werden in nachbenannten Revieren und Wald-districten öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 28.
Revier Kaisersbach: Untere Hengstberg: tanneses Sägholz: 16—55 Länge, 8—16" mittl. Durchmesser, 41 Stämme. Langholz: 30—75 Länge, 5—11" Ablafs, 194 Stämme. Schtr. 25 Klafter, Prügel 3 1/2 Kl. Anbruchholz 17 1/2 Kl. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag bei der Neuthe, unterhalb an der Kirchenkirnberg-Kaisersbacher Staige.

II. Am Dienstag und Mittwoch den 29. und 30.

Revier Gschwend. Dammerwald: Tannen Sägholz: 7—13" mittl. D. 13—48 Länge, 208 Stämme, Langholz: 35—70 Länge, 4—10" Ablafs, 1561 Stämme. Buchen: Werkholz 32 Länge, 16" mittl. Durchm. 1 Stamm. Nadelholzstangen: 1—2" Durchm. 11—20 Länge, 236 Stück. 2—3" D. 21—30 Länge 157 Stk. Buchen: Schtr. 1/4 Kl., Prügel 1/4 Klafter, tanneses Anbruchholz: 85 1/2 Kl. Zusammenkunft je früh 9 Uhr im Schlag bei dem Münz'schen Haus auf dem Brandhof.

Mit dem Verkauf des Stammholzes wird am ersten Tag begonnen, am zweiten, wenn nöthig fortgesetzt, das Klein Nutz- und Brennholz wird jedenfalls erst am zweiten Tag verkauft.

Lorch, den 15. Dez. 1863.
R. Forstamt. Dietlen.

Bekanntmachung in Postfachen.
Die Aufgabeschlusszeit für

Frachstücke für den Zug 48 ist auf 11 Uhr 45. Min. Vorm., u. jene für den Zug 54 auf 5 Uhr 45 Min. Ab. festgesetzt worden, was mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 30. Okt. d. J. hierdurch veröffentlicht wird.

Gmünd den 16. Dez. 1863.
R. Postamt.

Stadt Gmünd. Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem nun sowohl die Staatssteuer als der Amts- u. Gemeindefschaden pro 1. Juli 1863/64 längft umgelegt sind und hieran die Hälfte jetzt verfallen ist, werden die Steuerpflichtigen hiermit dringend aufgefordert, die verfallenen Beträge alsbald zu entrichten.

Den 14. Dezbr. 1863.
Stadtschultheissenamt. Kobn.

G m ü n d.
Holz-Auffstreichs-Verkauf.

Mittwoch den 23. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr kommen im Stadtwald Muthlanger Viehwaide folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Eichen: 12—40' lg., 7—16" m. D. 24 Stück
Tannen: Lang- oder Bauholz: 35—70' lg., 5—8" Ablafs 104 Stück.
Tannen Sägholz: 16 und 48' lg., 12 und 14" mittl. D. 2 Stück.

Tannene Stangen: 40—58' lg., 5—6" m. D. 4 Stück.
Tannen-Spaltholz: 1 3/4 Klafter.
Eichene Scheiter: 1 " Prügel: 1/2 " Tannene Scheiter: 3 3/4 " Prügel: 2 1/4 " Eichene Wellen: 150 Stück Nadelreisach: 3 Wagen.

Den 17. Dezbr. 1863.
Stadtpflege. Bommak.

G m ü n d.
Holz Verkauf.

Montag den 21. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr an werden im Spitalwald Neidling

175 Stück tanneses Bauholz von 50—80' Länge u. 5—10" Ablafs, 39 " tanneses Sägholz von 16—80' Länge und 11—16" mittl. Durchm.

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 9. November 1863.
Hospitälverwaltung. Bichter.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.

Das dem Kaver Bogenhard, Goldarbeiter zustehende zweistöckige Wohnhaus Nro. 68 mit 1, 1 Rth Hofraum und Pumphrunden und 2, 8 Rth. Gemüsegarten auf dem Gähnenbach, neben Anton Vogelhund, Silberarbeiter und Leonhard Schleicher, Händler, kommt am

Donnerstag den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber auf die Kanzlei der unterzeichneten Stelle eingeladen werden.

Den 15. Dezember 1863.
Rathsschreiberei. Feigl.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Turn-Verein.

Heute Samstag Abend nach dem Turnen Versammlung im Stern.

Der Vorstand.

G m ü n d.
Jugendwehr.

Sonntag Vormittag 10 Uhr im Klösterle.

G m ü n d.
Erdöl-Lampen,

alle Gattungen Weißblech-, Messing- und lackirten Blechwaaren, verzinnertes Kochgeschirr ist zu haben bei

Viktor Nodi, Flaschner, auf dem kalten Markt.

G m ü n d.
Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine schöne Auswahl von

Kruzifigen, Lithophanien, Figuren, Café-Servicen, Spiegel, mit und ohne Goldrahmen.

G m ü n d.
Schlittschube

mit und ohne Leder empfiehlt Franz Pittl.

G m ü n d.
Von heute an ist bei Unterzeichnetem gut gemästet

Schsenfleisch das Pfund zu 13 fr. zu haben. **Engelhard Leiber,** Metzger in der Schmidgasse.

G m ü n d.
Beringes **Schwarzbrod** zum Füttern für Geflügel empfiehlt

G. Schabel, auf'm Meer.

G m ü n d.
Verkauf.

Sehr gute süße Milch ist fortwährend zu haben bei

Ostertag, Erber.

G m ü n d.
Gute süße Milch ist zu haben bei

Bäcker Strobel in der Ledergasse.

Neuler, D/A. Ellwangen.

Pferde feil!

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand, gegen baare Bezahlung

Montag den 28. Dezembr. d. J.

2 Pferde, Grau-Schimmel; Stuten, im Alter von 3 und 4 Jahren; beide Pferde sind fehlerfrei, und eignen sich sowohl zum Zug als auch zu Reith Pferden.

Kaspar Fuchs, Bauer.

G m ü n d.

Jünglings - Turnverein.

Nächsten Montag Abend halb 9 Uhr Generalversammlung
in der Krone.

J. Bubl.

G m ü n d.

Weihnachtsbescheerung

der Klein-Kinderschule
auf der Blaihe.

Die betreffenden Eltern und die Freunde dieser Anstalt werden auch dieses Jahr freundlich aufgefordert, die Verwaltung zu dieser Feter zu unterstützen.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Indem wir auf den

Dringenden Nothruf

verweisen, welcher in vielen Blättern für die Gustav Werner'schen Anstalten in Reutlingen u. s. w. erhoben wird, wo in Folge unglücklicher Verhältnisse für ungefähr 1800 Kinder und Erwachsene aller Confessionen wirkliche Nahrungsnoth droht, erklären wir uns hiemit bereit, gütige Unterstützungen, sei es an Geld oder Kleidungsstücken, weiter befördern zu wollen.

Erhard & Söhne.

G m ü n d.

Empfehlung.

Feinst gereinigtes

Erd - Del

empfehlen zu geneigter Abnahme billigt

Th. Winter's Wittwe.

G m ü n d.

Meine

Weihnachts - Ausstellung

von Kinderspielwaaren und Puppen

ist eröffnet und lade ich zu deren zahlreichem Besuch höchst ein
Franz Pfl.

G m ü n d.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich zur gefälligen Abnahme eine schöne Auswahl von

Notizbücher, Brieftaschen,

Cigarren - Etuis,

Portemonnaies, Börsen,

Cigarrenspitzen,

Damentaschen,

sowie das Neueste für die Damen, die hübschen

Margarethent - Taschen.

Franz Pfl.

Friedrich Weiß,

gegenüber Kreuzwirths Brauerei in Gmünd,

empfehlen zu möglichst billigen Preisen sein gut sortirtes

Lager von Kinderspielwaaren

aller Art, wobei auch schöne große Wegenpferde, verschiedene neue Gesellschaftsspiele für Erwachsene, aller Art Dosen, Börsen, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Krucifixe aller Art und sonst noch verschiedene zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände.

c²]

G m ü n d.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern, Gebet- und Andachtsbüchern, Kupferwerken, Classikern, Atlanten, Musikalien etc.

ferner:

Bilderbögen, Schreibhefte, Farbenschachteln.

Auch sind alle in öffentlichen Blättern angezeigten älteren und neuen Schriften zu den angezeigten Preisen durch mich zu beziehen.

G. Schmid'sche Buchhandlung.

c²]

G m ü n d.

Neue und schöne Photographie - Album
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

G. Schmid'sche Buchhandlung.

G m ü n d.

Eine ganz neue Sendung

Glacéhandschuhe, Gummi- Galochen, Herrn-Cravatten

ist eingetroffen.

Jof. Müleisen.

G m ü n d.

Kinderspielwaaren

in großer Auswahl empfiehlt

J. Müleisen.

Mechanisches

Welt-Theater.

Auf allgemeines Verlangen gebe ich noch 4 Vorstellungen und zwar Freitag Samstag nur eine Vorstellung, Abends 7/8 Uhr, Sonntag 2, die erste 3 Uhr, zw.ite 7/8 Uhr, wozu ergehenst einladet

Ignaz Scheibel, Mechaniker.

Den so berühmten und bewährten approbirten

weißen

Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau

empfehlen die Niederlage von

A. Gerlikofer in Schw. Gmünd.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau!

Ich habe den von Ihnen bereiteten weißen Brust-Syrup in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben bei catarrhalischen und Reizzuständen der Respirationörgane als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Secretion in den Schleimhäuten, sowie auch die Expectoration beförderndes, zugleich wohlschmeckendes Präparat erprobt.

Schwarzwasser in östr. Schlessien,
den 10. April 1863.

Med. Dr. Josef Lang, k. erzherzogl.
Districts- und Eisenbahnarzt.

W e l z b e i m .

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrten Bewohnern Welzheim's und der Umgegend erlaube ich mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Conditorei** des Herrn **S e e ß**, verbunden mit Spezerei, Eisen, Glas, Porzellan, Kinderspielwaaren, Strickgarn, Kunstblumen und alle Sorten Bänder käuflich übernommen habe; Torten, Confecte, Hafentackwerk und Buttermieig werde ich mich bestreben, auf das schmackhafteste anzufertigen. Namentlich bin ich so frei, mein reichhaltiges Lager in

Weihnachts-Artikeln

einem verehrten Publikum zu empfehlen; alle Gattungen Spirituosen, feinste Liqueure, Punsch-Essenz, feinste Basler und Nürnberger Lebkuchen, sowie sonstige Artikel, welche sich zu Fest- und Hochzeitsgeschenken eignen, sind stets vorrätig. Es wird mein eifriges Bestreben seyn, durch reelle und prompte Bedienung mir das Wohlwollen meiner verehrten Herrn Abnehmer zu erwerben. **Wiederverkäufer** erhalten bedeutenden Rabatt; zahlreichem Besuche sieht entgegen

Heinrich Hohly,
Conditor & Kaufmann.

27. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“, Aertzlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwachzuständen etc. etc. Herausgegeben von **Laurentius** in Leipzig. 27. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig. In Frankfurt a. M. in der Jäger'schen Buchhandlung.

**Der
PERSÖNLICHE
SCHUTZ,**

27. Auflage.

In Umschlag versiegelt.

27. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius.

Rthr. 1 $\frac{1}{2}$. — fl. 2. 24 kr.

Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buchs noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

G m ü n d .

Vergangenen Sonntag sind **3 Pfauen** entlaufen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung im Adler abzugeben.

[i] G m ü n d .

Es hat **26 gestemmte Tafeln** je 3' breit, 7' hoch, zu einem Verschlage sich eignend, um billigen Preis zu verkaufen, wer sagt die Redaktion.

Der Königl. bay. privilegirte
H o f m a n n ' s c h e**Zahn-Balsam,**

welcher die heftigsten Schmerzen in einer Minute stillt, das Zahnfleisch kräftigt, die wackelnden Zähne befestigt, die gesunden Zähne sehr schön erhält, die angegriffenen vor gänzlichem Verderben schützt, und einen angenehmen Geruch im Munde hervorbringt, ist zu haben bei **S g n a z D e i b e l e** in Gmünd.

Z e u g n i s s :

Unter den vielen Attesten, welche die Heilkräfte des Hofmann'schen Zahn-Balsams bestätigen, wollen wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugte sich bei eigenen Zahnschmerzen (Folge cariöser Verderbnisses eines Backenzahnes) von der ausgezeichneten u. andauernden schmerzstillenden Wirkung des Zahn-Balsams des Hofmalers **H o f m a n n** dahier.

Dieses Mittel hat noch das vor andern Zahnmitteln sehr Empfehlenswerthe, daß ihm der widerliche und unangenehme Geschmack und Geruch-Eindruck aller andern fehlt.

Dies bezeugt:

M ü n c h e n , 2. October 1852.

Dr. v. Weißbrod,
Ober-Medizinalrath und
Univeritäts-Professor.

[e] G m ü n d .

Ein zwar älteres aber noch in ganz gutem Zustande befindliches **Clavier** von **Schiedmayer** ist zu verkaufen von

Carl Erhard,
senior.

Warnung vor Vorgen.

Es wird Jedermann gewarnt, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich von jetzt an für keine Zahlung mehr haße.

Joh. Adam Hörner
in Muttlangen.

**H o h e n s t a d t .
Wirthschafts-Verpach-
tung.**

Der Pacht über die **Adlerwirthschaft** dahier geht am 1. April 1864 zu Ende; es wird eine **Wieder-Verpachtung** derselben auf 6 Jahre vom 1. April an, vorgenommen. Zu dem Wirthschaftsgebäude und Garten werden auf Verlangen 5 Morgen Wiesen und 3 Morgen Acker gegeben.

Die Verpachtung findet statt,
**Samstag den 9. Januar
1864**

Vormittags 10 Uhr

in dem **Adlerwirthshaus** und werden hiezu die Liebhaber, versehen mit **Prädicats- und Vermögenszeugnissen** eingeladen, wobei noch bemerkt wird, daß eine **Caution** von 500 fl., bestehend in **Hinterlegung** von baarem Geld, von Pfandscheinen oder einer gerichtlichen Bürgschafts-Urkunde bestimmt ist.

Den 16. Decbr. 1863,

Graf v. Adelmann'sche
Gutsverwaltung.

[e] G m ü n d .
232 fl. Pflugschaftsgeld hat auszuliehn. **J. G. Ebner.**

G m ü n d .

Ein angenehmes **Logis** für eine stille Familie hat bis Lichtmeß zu vermietten. Wer? sagt die Redaktion.

Borrätig bei **G. Schmid**
in Gmünd:

Fellger Kochbuch.

35 Bog. 8^o broch. 2 fl., elegant gebd. 2 fl. 24 kr.

Das Neueste, Beste und Vollständigste unter den vielen Erfindungen in dieser Branche.

Württemberg,

wie es war und ist.
3 Bände ca. 100 Bog. 8^o broch.
3 fl., eleg. gebd. 4 fl. 12 kr.

Am 2. Januar

findet statt die 23. Ziehung der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen

Eisenbahn-Loosewovon der Verkauf der Loose gesetzlich in **Württemberg** gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 2060 Gewinne à fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationenloos erzielen muß, ist jetzt fl. **145**. — **Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien.** — Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die **Betheiligung** ermöglichen, beliebe man sich baldigst **direct** an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge aufs prompteste ausführt.

Stien & Greim, Banquiers in Frankfurt a. Main.

Stuttgart, 17. Dez. Nach einer Mittheilung des k. preussischen Gesandten v. d. Schulenburg-Priemern an das k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hat sich die k. preussische Regierung veranlaßt gesehen, von dem Artikel 42 des Zollvereinsvertrags vom 4. April 1853 Gebrauch zu machen und diesen Vertrag bis zum 1. Januar 1866 zu kündigen. Die k. preussische Regierung motivirt und erläutert diesen Schritt damit, daß durch diese Kündigung den schwebenden Verhandlungen diejenige Freiheit gewährt werde, unter welcher dieselben bisher geführt worden seien und welche ihnen bis zu ihrem Abschlusse erhalten bleiben müsse. Diese auf Einladung der k. preussischen Regierung am 5. v. Mts. zu Berlin eröffneten und gegenwärtig noch schwebenden Verhandlungen über die Fortsetzung des Zollvereins geben Zeugniß dafür, daß alle Kontrahenten des Vertrages vom 4. April 1853 von dem ersten Willen beseelt seien, die durch diesen Vertrag erneuerte oder begründete Verbindung fortzusetzen. Da indessen diese Verhandlungen zu einer allseitigen Verständigung noch nicht geführt hätten, so glaube die k. preussische Regierung den Wünschen ihrer sämtlichen Zollverbündeten nur zu begegnen, indem sie diese Kündigung hienit eintreten lasse.

Havensburg, 16. Dezbr. Die eingebrochene Nacht vom 14. v. M. war Zeuge einer schauerhaften That. Es galt das Leben der braven Tochter des Schullehrers S. von Grünkrant. Dieselbe, welche mit einem Bruder ein angeerbtes Wirthschaftsantwesen zu Bodnegg betrieb, wurde auf ihrem Heimweg aus dem elterlichen Hause Abends auf offener Straße von einem Manne angefallen, in Folge ihres Widerstandes durch mehrfache Schläge auf das Haupt bewußtlos geslagen, ihr dann mit einem Rasirmesser eine Wunde am Halse beigebracht, endlich aber der ganze Leib aufs Fürchterlichste zugerichtet. Der überführte Mörder, ein allgemein als unlauter bekannter Mensch, ist zu Gericht geliefert.

Karlsruhe, 16. Dez. Die erste Kammer bewilligte so eben einstimmig ohne Discussion die Creditforderung für die etwaige Mobilmachung. Hierauf Vertagung auf unbestimmte Zeit.

Aus **Bayreuth** wird der Prager „Politik“ ein Streich rohesten Vandalismus mitgetheilt. Lessings herrliches Bild: „Huf vor dem Scheiterhaufen“ wurde bei seiner Ankunft in Bayreuth, wohin es von dem Ausschuss der Prager Umelecká Beseda, nachdem noch bei der Einpackung ein notarieller Akt über dessen völlige Unversehrtheit aufgenommen worden war, nach dem Wunsche der Besitzer durch Vermittlung eines Prager Expeditionshauses übersendet worden ist, von einer löswilligen Hand zerschritten vorgefunden. Wo und von wem die Freveltthat verübt worden, ist bis jetzt ein Räthsel; die gerichtliche Untersuchung ist bereits im Zug, und wir wünschen nur, daß derselben die Ermittlung des Thäters gelinge.

Berlin, 14. Dez. Eine besondere Notiz ist der Beschluß unserer Regierung, die „Gartenlaube“ innerhalb Preußens zu verbieten. Bekanntlich hatte sich dieses vielgelesene Blatt — es wurde nach der Kreuzzeitung in Preußen in 40,000 Exemplaren verbreitet — vor einiger Zeit durch eine Novelle über den Untergang der „Amazone“ einen Preßprozeß zugewogen. Der Herausgeber hat den Prozeß in allen drei Instanzen verloren. Die Regierung glaubt von diesem Umstande Anlaß zum Verbote des Blattes zu nehmen zu müssen, weil sie darin eine Sühne für die von demselben so vielen ehrenwerthen Familien zugefügte Beleidigung erblickt.

Hannover, 17. Dez. Gestern wurde eine große Volksversammlung abgehalten und einstimmig beschlossen, eine Petition an das Ministerium zu richten, worin dasselbe ersucht wird wegen der schleswig-holsteinischen Frage sogleich die Ständeversammlung zu berufen.

Altona, 16. Dezbr. Der „Nordische Courier“ sagt: Es verlautet, Hr. v. Scheel-Blessen sey abermals nach Kopenhagen berufen, und dahin abgereist. Der „Altonaer Mercur“ meldet aus guter Quelle: Zunächst steht das Einrücken am 20. und 21. d. von 6000 Sachsen mit dem hannoverischen Husaren-Regiment auf dem rechten Elbufer in die Herzogthümer bevor, gleichzeitig die Aufstellung von 5000 Preußen in Lübeck, 5000 Oesterreichern in Hamburg und etwa 6000 Hannoveranern auf dem linken Elbufer als erste Reserve; falls die Dänen Widerstand leisten, rücken noch 20,000 Oesterreicher und Preußen als zweite Reserve nach; diese bleiben jedoch vorläufig in der Heimath.

Kopenhagen, 16. Dez. Der König hat eine Proclamation datirt 15. Dez. erlassen. In derselben ruft er die Beurlaubten zur Fahne nach Holstein für das Wohl, die Ehre und Sicherheit der Monarchie. Fleury ist angekommen, Sponnet wird erwartet. Faedrelander hat ein Telegramm aus Stockholm, worin es heißt, der König von Schweden habe definitiv beschlossen, Dänemark persönlich zu Hilfe zu kommen. Dieses sei unzweifelhaft. Die hierauf bezüglichen Depeschen seien gestern an die Mächte abgegangen. Es herrscht große Regsamkeit in den Arsenalwerkstätten, große Bestellungen für die Armeebedürfnisse wurden gemacht.

Stockholm, 16. Dez. Es wird offiziell versichert, Schweden wolle und könne Dänemark in der Gefahr nicht verlassen.

New-York, 5. Dez. General Meade hat den Feldzug eingestellt und sich an das nördliche Ufer des Rapidan zurückgezogen. Hardee, Braggs Nachfolger bereitet die Offensive vor. Longstreets Angriff auf Knoxville wurde zurückgeschlagen. Lincoln ist endlich an den Blattern erkrankt. Die konservative Partei Cincinnati's hat den General Macellan zum Kandidaten für die nächste Präsidentenwahl ernannt.

Die gewöhnliche Anrede von Monarch zu Monarch ist bekanntlich in Briefen: „Mein Herr Bruder!“ Wie die „Times“ erzählt, habe jüngst der König von Griechenland an seinen Vater den König von Dänemark, gleichfalls geschrieben: „Mein Herr Bruder!“

Theater in Gmünd.
Sonntag den 20. Dezember 1863.
Paraplümacher Staberl
als Bettelträger,
 oder:
Der falsche Improvisator.
 Originalposse mit Gesang in 3 Akten von Herrmann Dorr.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 16. Dezbr. 1863.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Woch.		Gesamte Woch.		Heutiger Verkauf.		Im Markt geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säc	Säc	Säc	Säc	Str.	Pf.	Säc	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	13	36	140	87	95	18	5	45	5	38	5	21	196	46	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	14	—	31	42	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berle	—	69	—	8	24	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	6	—	9	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	15	125	140	137	51	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Frankfurter Cours
 vom 16. Dezember 1863.

Pistolen	9 fl. 37 1/2 — 38 1/2 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55 1/2 — 56 1/2 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 19 1/2 — 20 1/2 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 45 — 46 fr.
Randdofaten	5 fl. 34 1/2 — 35 1/2 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 43 — 47 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 1/4 fr.

Schranken-Aufscher Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löbner.